Erläuterungen zur Erstellung des Verwertungsplans für Forschungsprojekte im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung des BMBFSFJ

Diese Erläuterungen ergänzen die Ausführungen zu den Rechten an den Ergebnissen und zur Verwertung in den Richtlinien für Zuwendungsanträge auf Ausgaben/-Kostenbasis sowie die Ausführungen zu den geltenden Nebenbestimmungen für Zuwendungen auf Ausgaben- (NAFTR 2026) bzw. Kostenbasis (NKFTR 2026) des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben.

Das erklärte Ziel des BMBFSFJ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung ist es, mittels Projektförderung zur evidenzinformierten Bearbeitung und Bewältigung aktueller gesellschaftlicher und bildungspolitischer Herausforderungen beizutragen und damit eine Weiterentwicklung des Bildungssystems anzustoßen. Es wird daher großer Wert auf die Nutzbarkeit der in den geförderten Projekten erzielten Forschungsergebnisse im Bildungsbereich (Bildungspraxis, Bildungsadministration, Bildungspolitik) gelegt. Dazu sollen Forschungserkenntnisse zielgruppengerecht aufgearbeitet und bereitgestellt werden. Dies schließt sowohl Aktivitäten der Dissemination und des Transfers als auch die anwendungsbezogene, wissenschaftliche und wirtschaftliche Verwertung der Ergebnisse sowie die wissenschaftliche, wirtschaftliche, praktische und strukturelle Anschlussfähigkeit der Ergebnisse sowie Transfermöglichkeiten mit ein.

Als Zuwendungsempfänger haben Sie in der Regel ein ausschließliches Verwertungsrecht für Ihre Ergebnisse und Produkte. Sie sind dafür verantwortlich, die Ergebnisse der angestrebten Nutzung zuzuführen. Entsprechend den o. g. Richtlinien und Nebenbestimmungen für Zuwendungsanträge haben Sie als Zuwendungsempfänger bei Antragstellung Ihre Verwertungsziele zu benennen und in den Sachberichten der Zwischen- und Verwendungsnachweise über den Stand der Verwertung zu berichten. Dafür ist im Rahmen der Antragstellung ein **Verwertungsplan** vorzulegen.

Der Verwertungsplan sollte bei Antragstellung den Charakter einer plausiblen Prognose zu Verwertungsoptionen haben und ergänzt bzw. konkretisiert damit das Disseminations- und Transferkonzept in der Vorhabenbeschreibung. Der Verwertungsplan ist während der Durchführung des Projekts regelmäßig zu aktualisieren und zu konkretisieren (Fortschreibung des Verwertungsplans mit den Zwischennachweisen und dem Verwendungsnachweis).

Der Verwertungsplan ist ein wichtiger Prüfstein für den Förderer hinsichtlich des Verwertungspotenzials der Projektergebnisse und fließt in die Beurteilung der Förderwürdigkeit Ihres Antrags ein.

Bitte legen Sie im Verwertungsplan dar, welche konkreten Ergebnisse mit dem Projekt erreicht werden sollen und für wen diese Ergebnisse von Nutzen sind. Dabei ist zwischen eigenen Verwertungsmöglichkeiten und Verwertungsmöglichkeiten Dritter zu unterscheiden. Grundsätzlich sind auch Aussagen darüber zu treffen, welche Verwertung bereits während der Projektlaufzeit angestrebt wird und welche Verwertungsmöglichkeiten sich erst nach dem Ende der Projektlaufzeit ergeben.

Stellen Sie die geplanten Verwertungsaktivitäten bitte klar und allgemeinverständlich dar.

Datum:

Verwertungsplan für ein Projekt im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung des BMBFSFJ

Verwertungspläne stellen das individuelle Verwertungspotenzial des einzelnen Forschungsprojekts bzw. eines Teilprojekts und eines Verbunds dar.

Bei Verbundprojekten sind für jedes Teilprojekt eigene Verwertungspläne vorzulegen. Darüber hinaus ist durch die Verbundkoordination die geplante Verwertung auf Verbundebene darzustellen.

Der Verwertungsplan ist mit den Zwischenberichten jeweils fortzuschreiben. Dabei ist auf die Realisierung der ursprünglichen Planungen auf Basis des Verwertungsplans in Verbindung mit dem Disseminations- und Transferkonzept einzugehen. Notwendige Anpassungen, die sich im Projektverlauf ergeben, sind vorzunehmen bzw. zu beschreiben.

- ☐ Verwertungsplan für ein Einzelprojekt
- ☐ Verwertungsplan für ein Teilprojekt eines Verbunds (Teilverwertungsplan)
- ☐ Verwertungsplan für ein Verbundprojekt

Titel des Projekts	
Projektleitung bzw. Verbundkoordination	

Angestrebte Ergebnisse des Projekts

Bitte beschreiben Sie die zu erwartenden wissenschaftlichen und anwendungsbezogenen **Ergebnisse des Projekts** und stellen Sie dar, für wen diese Ergebnisse von Nutzen sind.

Angestrebte Verwertung der Projektergebnisse

Die Verwertung der Projektergebnisse bezieht sich auf die mögliche anwendungsbezogene, wirtschaftliche und wissenschaftliche Verwertung. Bitte geben Sie die nach aktuellem Stand absehbaren bzw. geplante Verwertungsmöglichkeiten mit Zeithorizont an.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen einer Verwertung, die während der Projektlaufzeit angestrebt wird bzw. zum Zeitpunkt der Vorlage des Schlussberichts dokumentiert werden kann und weiteren Verwertungsmöglichkeiten nach Abschluss des Projekts.

Anwendungsbezogenes Verwertungspotenzial

Stellen Sie bitte dar, welche Möglichkeiten zur anwendungsbezogenen Verwertung der zu erwartenden Projektergebnisse Sie nach aktuellem Stand sehen.

Dies umfasst Angaben dazu, welche Produkte erarbeitet werden sollen, welche Transfermaßnahmen bzw. transferunterstützenden Aktivitäten geplant sind, über welche Wege der Dissemination die Ergebnisse eine breitere (Fach-)Öffentlichkeit erreichen sollen und wie die Ergebnisse durch Projektpartner und weitere Akteure aus der Praxis genutzt und verwertet werden können.

Die Angaben ergänzen bzw. konkretisieren die Angaben aus dem Disseminations- und Transferkonzept in der Vorhabenbeschreibung.

Anwendungsbezogenes Verwertungspotenzial	**Zeithorizont**	
	während der Laufzeit	nach Abschluss des Projekts
Geplante Erarbeitung von **Produkten für die (Fach-)Öffentlichkeit** außerhalb der wissenschaftlichen Community (z. B. Handreichungen, Leitfäden, Fortbildungen, digitale Materialien etc.) und dazu jeweils geplante Transfer- und Disseminationsaktivitäten (z. B. Durchführung von Veranstaltungen/Fachvorträgen). Welche Zielgruppen werden jeweils adressiert und welche Reichweite wird angestrebt? Eine Zeile je Produkt, es müssen nicht alle Zeilen ausgefüllt werden.		
Geplantes Produkt inkl. Transfer- und Disseminationsaktivitäten, Zielgruppe(n) und Reichweite	☐	☐
Geplantes Produkt inkl. Transfer- und Disseminationsaktivitäten, Zielgruppe(n) und Reichweite	☐	☐
Geplantes Produkt inkl. Transfer- und Disseminationsaktivitäten, Zielgruppe(n) und Reichweite	☐	☐

Skizzieren Sie bitte mögliche anwendungsbezogene **Verwertungsmöglichkeiten Dritter** (z. B. die Umsetzung der Projektergebnisse durch beteiligte Praxispartner oder andere Institutionen/Brückenakteure) und geben Sie jeweils den Zeithorizont an.
Verwertungsmöglichkeiten Dritter in Stichpunkten, inkl. Zeithorizont

Wirtschaftliches Verwertungspotenzial

In der Regel steht eine wirtschaftliche Verwertung im Sinne einer kommerziellen Nutzung der Ergebnisse aufgrund des Charakters der Projektarbeiten im Bereich der empirischen Bildungsforschung nicht im Vordergrund. Wissenschaftliche Publikationen sind in der Regel als Open Access zu veröffentlichen, Materialien für die Bildungspraxis in der Regel als Open Educational Resources (OER).

Falls dennoch eine wirtschaftliche Verwertung vorgesehen oder realistisch absehbar ist, stellen Sie bitte dar, welche Erfolgsaussichten für eine wirtschaftliche Verwertung der zu erwartenden Ergebnisse aus dem Projekt bestehen (mit Zeithorizont und ggf. mit Beschreibung des Marktpotenzials) und ob dies von Ihnen oder von Dritten umgesetzt werden kann/soll.

Besteht die Absicht, Projektergebnisse und Entwicklungen (z. B. Tests, Materialien, Methoden der Datenerfassung und -speicherung, Verlags-publikationen ohne Open Access etc.) kommerziell zu verwerten?	☐ ja ☐ nein

Wirtschaftliches Verwertungspotenzial *(nur auszufüllen, wenn vorhergehende Frage mit ja beantwortet wurde)*	**Zeithorizont**	
	während der Laufzeit	nach Abschluss des Projekts
Geplante eigene wirtschaftliche Verwertung in Stichpunkten	☐	☐
Geplante eigene wirtschaftliche Verwertung in Stichpunkten	☐	☐
Geplante eigene wirtschaftliche Verwertung in Stichpunkten	☐	☐

Falls grundsätzlich wirtschaftliches Verwertungspotenzial gesehen wird, skizzieren Sie bitte **wirtschaftliche Verwertungsmöglichkeiten Dritter** und geben Sie jeweils den Zeithorizont an.
Verwertungsmöglichkeiten Dritter in Stichpunkten, inkl. Zeithorizont

Wissenschaftliches Verwertungspotenzial

Bitte stellen Sie das wissenschaftliche (Publikationen und Präsentationen) sowie ggf. auch das strukturelle (z. B. Beitrag zur wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur) und technische Verwertungspotenzial der angestrebten Ergebnisse aus dem Projekt dar. Legen Sie dar, wie die zu erwartenden Ergebnisse in der wissenschaftlichen Community genutzt werden können.

Wissenschaftliches Verwertungspotenzial	**Zeithorizont**	
	während der Laufzeit	nach Abschluss des Projekts
Geplante **Publikation der Ergebnisse**, z. B. in wissenschaftlichen Fachzeitschriften oder Sammelbänden, Büchern, Herausgeberwerken, Dissertations- bzw. Habilitations-schriften. Eine Zeile je Publikation, es müssen nicht alle Zeilen ausgefüllt werden.		
Geplante Publikation	☐	☐
Geplante Publikation	☐	☐
Geplante Publikation	☐	☐
Geplante Publikation	☐	☐
Geplante Publikation	☐	☐

Geplante **Präsentation der Ergebnisse** auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Fachveranstaltungen, Kongressen, Tagungen. Eine Zeile je Präsentation, es müssen nicht alle Zeilen ausgefüllt werden.		
Geplante Präsentation	☐	☐
Geplante Präsentation	☐	☐
Geplante Präsentation	☐	☐
Geplante Präsentation	☐	☐
Geplante Präsentation	☐	☐
Geplante **sonstige wissenschaftliche Verwertung** (z. B. Publikation/Bereitstellung von Fragebögen, Tests, Forschungsdaten etc.)		
Sonstige wissenschaftliche Verwertung in Stichpunkten	☐	☐
Skizzieren Sie bitte mögliche **wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten Dritter** (z. B. Nutzung von Projektdaten für Sekundäranalysen etc.) und geben Sie jeweils den Zeithorizont an.		
Wissenschaftliche Verwertungsmöglichkeiten Dritter in Stichpunkten, inkl. Zeithorizont		

Wissenschaftliche, wirtschaftliche und praktische Anschlussfähigkeit

Bitte skizzieren Sie, welche nächsten Schritte für eine erfolgreiche Umsetzung der zu erwartenden Ergebnisse ***nach Abschluss des Projekts*** erforderlich bzw. vorgesehen sind, wie diese angegangen werden und wer diese übernimmt bzw. übernehmen soll.

Beispiele sind notwendige weitere anwendungs-, transfer- oder implementationsbezogene Forschungsarbeiten oder Kooperationen zwischen Forschung und Bildungsverwaltung sowie weiteren Akteuren im Bildungssystem.

Wissenschaftliche Anschlussfähigkeit
Stichpunkte zu geplanten nächsten Schritten zur wissenschaftlichen Weiterarbeit mit den Projektergebnissen, z. B. in eigenen Anschlussprojekten.
Wirtschaftliche Anschlussfähigkeit (sofern zutreffend)
Stichpunkte dazu, wie die Projektergebnisse ggf. zu wirtschaftlich verwertbaren Produkten weiterentwickelt werden können und ggf. diesbezüglich geplante nächste Schritte.
Praktische und strukturelle Anschlussfähigkeit sowie Transfermöglichkeiten
Stichpunkte zu geplanten nächsten Schritten mit Blick auf Disseminations- und Transfermaßnahmen zur Verankerung von Projektergebnissen in der Bildungspraxis.